Spurensuche im Kirchviertel

Geschichte und Geschichten: Zu Fuß mit der Volkshochschule unterwegs

Rundgang durchs Kirchviertel mit VHS-Kursleiterin Vera Demuth (links).

Wo steht das älteste, ehemalige Kirchengebäude? Und wo war im Zweiten Weltkrieg ein Fliegerbeobachtungstand? Das Kirchviertel in Wiemelhausen steckt noch immer voller Geschichten. „VorOrt" war mit VHS-Kursleiterin Vera Demuth auf Spurensuche.

Alles begann natürlich mit der Industrialisierung. Als der Bergbau boomte, nahm auch der Wohnungsbau an Fahrt auf. Wo Landwirte einst ihre Felder bestellten, entstanden Anfang des 20. Jahrhunderts reihenweise neue Häuser für Bergleute. Eine der schönsten Siedlungen ist sicherlich die „Bruchwiese". Die 37 Häuser, die heute allesamt unter Denkmalschutz stehen, wurden zwischen 1909 und 1912 von der Zeche Prinz-Regent gebaut. Die meisten haben vier Wohnungen mit je 75 Quadratmetern. „Obwohl jedes irgendwie anders aussieht, gibt es eigentlich nur sechs verschiedene Typen", sagt Vera Demuth, die zweimal pro Jahr einen Rundgang durchs Kirchviertel anbietet.

Die Borgholzschule wäre sogar noch ein bisschen älter, wenn sie im Zweiten Weltkrieg nicht zerstört worden wäre. Sie wurde schon 1898 als katholische Volksschule gebaut. Auch sie steht heute unter Denkmalschutz, was aber eher der Tatsache geschuldet ist, dass sie eine der ersten Schulen war, die nach dem Krieg wieder aufgebaut worden sind.

Womit wir auch schon bei der Johanneskirche wären. Auf dem 1930 errichteten Glockenturm, der damals noch mit einem Flachdach versehen war, war im Zweiten Weltkrieg tatsächlich ein Fliegerbeobachtungstand. Das Spitzdach kam erst in den 1960er-Jahren hinzu, der Turmschmuck sogar erst 1987, zum hundertsten Weihjubiläum.

Und das älteste ehemalige Kirchengebäude? Das steht gleich gegenüber, an der Brenscheder Str. 42. Das Gebäude, in dem heute das Café Claudio und Rossmann untergebracht sind, stammt tatsächlich schon aus dem Jahr 1868 und war einst ein Schulgebäude mit Kapelle. Die Kapelle gibt es aber schon lange nicht mehr. Sie war dort, wo heute die Ring-Reinigung ist. Es heißt, dass das Gebäude nach der Zerstörung der Borgholzschule sogar noch einmal als Schulgebäude genutzt worden ist.

Die Siedlung rund um die Flözstraße stammt dagegen erst aus den Anfangszeiten der 1950er-Jahre. Die Wohnungen hier hatten schon damals ein Badezimmer, was sie besonders attraktiv machte. „Sie waren nach dem Krieg sicher die bessere Alternative, als die schon 40 Jahre alten Zechenhäuser, in denen nie etwas gemacht wurde", sagt Demuth.

Bei uns können Sie sicher sein:
Wir setzen auf eine langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit!
- FAIR & GÜNSTIG -
Reparatur sämtl. Marken
AUTOteam plus
seit 10 Jahren am gleichen Standort.
die smarte werkstatt
Kfz-Meisterbetrieb
Inh. Christian Jähnke • Wittener Str. 277-281
Altenbochum • Tel. 02 34 35 28 14
www.die-smarte-werkstatt.de

EICKHOFF
ÜBER DEN DÄCHERN DES RUHRGEBIETES
DACHDECKER- & ZIMMERERMEISTER
0234 949 07 07 | eickhoff-dach.de
Deimketal 22 | 44797 Bochum

Jetzt bei REWE Lenk
Probieren Sie unseren hausgemachten Frischkäse.
REWE
Lenk
Besser einkaufen. Seit 1963.
Gegen Vorlage dieser Anzeige erhält jeder Kunde einmalig pro Einkauf in unseren Märkten eine Probierportion hausgemachten Frischkäse.
Die Aktion läuft bis einschließlich 7.10.2017
Wittener Str. 129-133 & Wittener Str. 248 | 44803 Bochum